HAINGARTNER UND PFNADSCHEK
Steuerberatung GmbH

Grafitbergbau Kaisersberg Ges.m.b.H.

207045

ECA Haingartner und Pfnadschek Steuerberatung GmbH
Waasenplatz 1 | 8700 Leoben
Hauptplatz 18 | 8720 Knittelfeld
Tel. +43 (0)5 7466 | office@eca-steiermark.at | www.eca-steiermark.at

Geschäftsführung: StB Sonja Haingartner, PMBA; StB Mag. Anita Pfnadschek
FN 302482b LG Leoben | UID-Nr ATU63799447
Raika Liesingtal, IBAN: AT23 3822 7000 0002 8480, BIC: RZSTAT2G227

BILANZ
zum 31.03.2025

Aktiva	31.03.2025	31.03.2024
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Software	23.206,55	900,07
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	2.941.431,97	3.076.633,10
davon Grundwert	*175.732,37*	*175.732,37*
2. Maschinen	1.229.010,25	1.240.292,74
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	763.059,73	766.133,47
4. Anlagen in Bau	28.910,00	26.155,15
	4.962.411,95	5.109.214,46
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00
2. Beteiligungen	1.236.760,94	0,00
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	2.411.800,05	2.415.284,51
	3.673.560,99	2.415.284,51
	8.659.179,49	**7.525.399,04**
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.474.069,23	5.964.091,26
2. fertige Erzeugnisse und Waren	2.295.151,84	2.168.232,89
	10.769.221,07	8.132.324,15
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.580.178,12	2.448.749,09
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	*6.000,00*	*37.893,57*
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	862.232,79	527.400,16
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	*250.210,07*	*0,00*
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	*250.210,07*	*0,00*
	3.442.410,91	2.976.149,25
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.534.042,39	4.826.723,48
	17.745.674,37	**15.935.196,88**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**74.238,96**	**80.508,39**
D. Aktive latente Steuern	**857.280,53**	**907.102,76**
Summe Aktiva	**27.336.373,35**	**24.448.207,07**

Passiva	31.03.2025	31.03.2024
A. Eigenkapital		
I. eingefordertes Stammkapital	19.984,96	19.984,96
übernommenes Stammkapital	*36.336,42*	*36.336,42*
nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	*-16.351,46*	*-16.351,46*
einbezahltes Stammkapital	*19.984,96*	*19.984,96*
II. Gewinnrücklagen		
1. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	117.653,58	117.653,58
III. Bilanzgewinn	18.613.693,96	16.670.630,23
davon Gewinnvortrag	*16.670.630,23*	*14.283.917,44*
	18.751.332,50	**16.808.268,77**
B. Investitionszuschüsse	**2.034,11**	**2.757,39**
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	81.687,56	84.626,60
2. Rückstellungen für Pensionen	2.405.618,40	2.242.245,86
3. Steuerrückstellungen	663.511,00	619.996,00
4. sonstige Rückstellungen	2.864.805,12	3.325.418,68
	6.015.622,08	**6.272.287,14**
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.121.194,25	1.084.277,32
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	*1.121.194,25*	*1.084.277,32*
2. sonstige Verbindlichkeiten	1.446.190,41	280.616,45
davon aus Steuern	*155.255,95*	*136.369,90*
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	*56.006,91*	*54.170,31*
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	*240.990,41*	*280.609,45*
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	*1.205.200,00*	*7,00*
	2.567.384,66	**1.364.893,77**
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	*1.362.184,66*	*1.364.886,77*
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	*1.205.200,00*	*7,00*
Summe Passiva	**27.336.373,35**	**24.448.207,07**

30.07.25

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

01.04.2024 bis 31.03.2025

	2024/2025	2023/2024
1. Umsatzerlöse		
Erlöse Inland	8.500.423,64	9.574.523,21
Erlöse EU	7.117.183,52	7.727.184,87
Erlöse sonstiges Ausland	2.635.775,98	3.624.405,93
Nebenerlöse	22.643,61	26.777,04
Skonti	-96.281,76	-107.309,02
	18.179.744,99	**20.845.582,03**
2. Veränderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	**342.400,00**	**-186.900,30**
3. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	3.499,98	16.109,35
b) übrige	53.104,47	73.555,29
	56.604,45	**89.664,64**
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand		
Rohstoffe	9.591.858,36	10.792.154,83
Hilfsstoffe	107.997,70	120.240,33
Betriebsstoffe	273.313,65	268.874,95
Brenn- und Treibstoffe, Energie, Wasser	714.431,37	852.577,55
Skonti, Boni und Rabatte	-6.567,93	-6.547,31
	10.681.033,15	**12.027.300,35**
5. Personalaufwand		
a) Löhne	893.943,86	891.979,16
b) Gehälter	1.077.031,02	1.019.910,97
c) soziale Aufwendungen	992.532,70	758.095,73
davon Aufwendungen für Altersversorgung	271.553,93	168.133,37
aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	27.680,55	33.118,56
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	675.852,13	547.149,35
	2.963.507,58	**2.669.985,86**
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	**470.476,67**	**508.100,99**
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) übrige		
Aufwand für Instandhaltung, Betriebskosten	171.322,13	861.253,94
Transportaufwand	508.331,14	601.313,10
KFZ-Aufwand	116.246,64	80.216,01
Aufwand für Miete	37.055,12	36.353,31
Provisionen an Dritte	31.781,25	34.212,27
Aufwand für Büromaterial	9.499,09	9.541,16

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

01.04.2024 bis 31.03.2025

	2024/2025	2023/2024
Nachrichtenaufwand	15.545,92	15.863,97
Aufwand für Werbung	111.994,75	9.564,30
Aufwand für Versicherungen	93.338,35	95.629,88
Rechts- und Beratungsaufwand	83.843,75	39.663,03
Aufwand für Forschung und Entwicklung	18.394,82	12.782,77
Gebühren und Beiträge	37.015,40	30.705,99
Spesen des Geldverkehrs	39.697,60	20.757,25
Buchwert abgegangener Anlagen	4.800,63	103.420,11
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen, ausgenommen Finanzanlagen	3.565,43	0,00
Schadensfälle	4.262,08	-31.278,84
diverse betriebliche Aufwendungen	560.122,45	505.349,32
	1.846.816,55	**2.425.347,57**
8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7 (Betriebsergebnis)	**2.616.915,49**	**3.117.611,60**
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	**52.503,04**	**30.039,79**
davon aus verbundenen Unternehmen	210,07	0,00
10. Aufwendungen aus Finanzanlagen	**87.660,46**	**0,00**
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**5.200,00**	**0,00**
12. Zwischensumme aus Z 9 bis 11 (Finanzergebnis)	**-40.357,42**	**30.039,79**
13. Ergebnis vor Steuern (Summe aus Z 8 und Z 12)	**2.576.558,07**	**3.147.651,39**
14. Steuern vom Einkommen	**633.494,34**	**760.938,60**
davon latente Steuern	49.822,23	-115.059,23
15. Ergebnis nach Steuern	**1.943.063,73**	**2.386.712,79**
16. Jahresüberschuss	**1.943.063,73**	**2.386.712,79**
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	**16.670.630,23**	**14.283.917,44**
18. Bilanzgewinn	**18.613.693,96**	**16.670.630,23**

30.07.25

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde von der Geschäftsführung der Gesellschaft nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) aufgestellt.

Die Gesellschaft ist als mittelgroße Kapitalgesellschaft gemäß § 221 UGB einzustufen.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen wurden. Allen erkennbaren Risiken und drohenden Verlusten wurde entsprechend Rechnung getragen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres wurden unabhängig vom Zeitpunkt der entsprechenden Zahlungen im Jahresabschluss berücksichtigt.

Die Geschäftsvorfälle oder Vereinbarungen wurden nach dem wirtschaftlichen Gehalt (substance over form) und dem Grundsatz der Wesentlichkeit erfasst. Dabei wurde die AFRAC-Stellungnahme 34 zur Wesentlichkeit bei der Aufstellung von UGB-Abschlüssen berücksichtigt.

Der Grundsatz der verlässlichen Schätzung nach § 201 Abs. 2 Z 7 UGB wurde insbesondere im Bereich der Bildung von Pauschalrückstellungen und –wertberichtigungen berücksichtigt.

Anlagevermögen

Erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände und geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert unter je € 1.000,00) werden sofort als Aufwand erfasst.

Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen. Dabei wird folgende Nutzungsdauer zugrundegelegt:

	Nutzungsdauer in Jahren
EDV-Software	3-5

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen, wobei für die einzelnen Anlagengruppen folgende Nutzungsdauer zugrundegelegt wird:

	Nutzungsdauer in Jahren
Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grund	10-40
Technische Anlagen und Maschinen	5-15
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5-10

Außerplanmäßige Abschreibungen werden durchgeführt, wenn Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Die übrigen geringwertigen Vermögensgegenstände des Geschäftsjahres wurden im Jahr der Anschaffung sofort voll abgeschrieben.

Der Grundwert beträgt € 175.732,37 (VJ € 175.732,37).

Finanzanlagen

Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und soweit notwendig außerplanmäßige Abschreibungen durchgeführt.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur dann vorgenommen, wenn Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Rückdeckungsversicherungen

Die Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen für Firmenpensionen betragen € 2.295.044,54 (VJ € 2.298.529,00).

Zuschreibungen

Zuschreibungen wurden aufgrund des gesetzlichen Erfordernisses keine durchgeführt. Derzeit besteht keine Zuschreibungsrücklage.

Umlaufvermögen

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten.

Bei der Ermittlung der Herstellungskosten wurden folgende Kosten miteinbezogen:

- Fertigungsmaterial
- Fertigungslöhne
- Sonderkosten der Fertigung
- Materialgemeinkosten
- Fertigungsgemeinkosten

Bei der Ermittlung der Herstellungskosten wurden soziale Aufwendungen nicht einbezogen. Direkt zurechenbare Fremdkapitalzinsen wurden in die Herstellungskosten nicht einbezogen.

Eine verlustfreie Bewertung ist durch die Vornahme von Abschlägen (Wertberichtigungen) gewährleistet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Fremdwährungsforderungen wurden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem niedrigeren Devisengeldkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Im Falle erkennbarer Einzelrisken wurde der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

Latente Steuern

Der Körperschaftsteuersatz beträgt 23 %.

Rückstellungen

Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen

Die Abfertigungsverpflichtungen wurden im Geschäftsjahr 2014 an ein Versicherungsunternehmen ausgelagert. Die Abfertigungsrückstellung ist nach finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 1,90 % (Vorjahr 1,82 %) und einer Gehaltssteigerung von 2,80 % (Vorjahr 3,00 %) und eines Pensionseintrittsalters unter Berücksichtigung des Pensionsharmonisierungsgesetzes von 65 bzw. 60 Jahren ermittelt worden. Diese Ansprüche betragen € 132.371,69.

Die Abfertigungen sind in einer Direktversicherung rückgedeckt. Das Deckungskapital beträgt € 50.684,13 (VJ: € 45.302,81).

Pensionsrückstellungen

Die Rückstellung für Pensionen wurde auf Basis eines Gutachtens nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß Fachgutachten KFS/RL 3 (in Ergänzung mit KFS/RL 2/3 und KFS/RL 2/3a) des Fachsenats für Unternehmensrecht und Revision der Kammer der Wirtschaftstreuhänder nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der Sterbetafeln nach Pagler & Pagler AVÖ-2018-P für Angestellte und eines Nominalzinssatzes von 1,97 % (Vorjahr 1,89 %) und einer Indexierung von 3 % gebildet. Das Pensionseintrittsalter wurde mit 65 Jahren festgelegt.

Rückstellungen für ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellung für ähnliche Verpflichtungen betrifft die kollektivvertragliche Verpflichtung zur Zahlung von Jubiläumsgeldern. Die Jubiläumsgeldrückstellung wurde nach finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 1,90 % (Vorjahr 1,82 %), einer Gehaltssteigerung von 2,80 % (Vorjahr 3,00 %) und eines Pensionsantrittsalters von 65 Jahren unter Berücksichtigung des Pensionsharmonisierungsgesetzes ermittelt.

Steuerrückstellungen

Bei den Steuerrückstellungen handelt es sich um die Rückstellung für noch nicht veranlagte Körperschaftsteuer.

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht ermittelt.

Währungsumrechnung

Berichtswährung ist der Euro. Die Bewertung von Fremdwährungsforderungen erfolgt zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskurs und Devisengeldkurs am Bilanzstichtag. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem höheren Wert aus Entstehungskurs und Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Im Falle der Deckung durch Devisentermingeschäfte wird die Bewertung mit dem vereinbarten Terminkurs durchgeführt.

Erläuterungen zur Bilanz

Allgemeine Angaben

Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Erläuterungen zu einzelnen Posten von Bilanz und GuV

Entwicklung des Anlagevermögens

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten (§ 226 Abs. 1 UGB) ist aus dem tieferstehenden Anlagespiegel ersichtlich:

	Anschaffungs-/Herstellungskosten		Abschreibungen kumuliert			Buchwert
	01.04.2024 31.03.2025	Zugänge Abgänge Umbuchungen	01.04.2024 31.03.2025	Abschreibungen Zuschreibungen	Abgänge	01.04.2024 31.03.2025
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Software	37.104,09	25.285,00	36.204,02	2.978,50	11.948,98	900,07
	50.440,09	11.949,00	27.233,54	0,00		23.206,55
		0,00				
Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	4.692.386,21	18.120,24	1.615.753,11	153.321,37	0,00	3.076.633,10
	4.710.506,45	0,00	1.769.074,48	0,00		2.941.431,97
		0,00				
davon Grundwert	175.732,37	0,00	0,00	0,00	0,00	175.732,37
	175.732,37	0,00	0,00	0,00		175.732,37
		0,00				
Maschinen	3.628.844,13	104.865,26	2.388.551,39	141.040,20	120.292,13	1.240.292,74
	3.638.309,71	121.554,83	2.409.299,46	0,00		1.229.010,25
		26.155,15				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.018.079,10	177.832,89	1.251.945,63	173.136,60	163.337,79	766.133,47
	2.024.804,17	171.107,82	1.261.744,44	0,00		763.059,73
		0,00				
Anlagen in Bau	26.155,15	28.910,00	0,00	0,00	0,00	26.155,15
	28.910,00	0,00	0,00	0,00		28.910,00
		-26.155,15				
	10.365.464,59	329.728,39	5.256.250,13	467.498,17	283.629,92	5.109.214,46
	10.402.530,33	292.662,65	5.440.118,38	0,00		4.962.411,95
		0,00				
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	25.000,00	0,00	0,00	0,00		25.000,00
		0,00				
Beteiligungen	0,00	1.236.760,94	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.236.760,94	0,00	0,00	0,00		1.236.760,94
		0,00				
Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	2.415.284,51	84.176,00	0,00	0,00	0,00	2.415.284,51
	2.411.800,05	87.660,46	0,00	0,00		2.411.800,05
		0,00				
	2.415.284,51	1.345.936,94	0,00	0,00	0,00	2.415.284,51
	3.673.560,99	87.660,46	0,00	0,00		3.673.560,99
		0,00				
Summe Anlagenspiegel	12.817.853,19	1.700.950,33	5.292.454,15	470.476,67	295.578,90	7.525.399,04
	14.126.531,41	392.272,11	5.467.351,92	0,00		8.659.179,49
		0,00				

Beteiligungen

Firmenname	Firmensitz	Eigenkapital	Anteil in %	Letztes Ergebnis
PMT Powder Maker Group GmbH	8773 Kammern im Liesing., Industriepark 1	2.234.446,83	33,3	874.553,53

Anteile verbundene Unternehmen

Firmenname	Firmensitz	Eigenkapital	Anteil in %	Letztes Ergebnis
Grafit Dohna GmbH	01809 Dohna, Deutschland	25.000,00	100,0	0,00

Die Gründung der Grafit Dohna GmbH erfolgte kurz vor Bilanzstichtag 31.03.2025. Das letzte Ergebnis steht zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses 2025 noch nicht fest, wobei das Ergebnis von unwesentlicher Höhe sein wird (Gründungskosten).

Investitionszuschüsse

Die Investitionszuschüsse setzen sich wie folgt zusammen:

	Stand 01.04.2024	Verwendung	Stand 31.03.2025
Investitionszuschüsse	2.757,39	723,28	2.034,11
Vorjahr	3.381,99	624,60	2.757,39

Es handelt sich bei den Investitionszuschüssen um Investitionsprämien Covid-19.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Fristigkeiten der Forderungen und Vermögensgegenstände sind in der Bilanz ausgewiesen.

Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

Im Posten "Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände" sind Erträge in der Höhe von € 452.494,96 (Vorjahr € 123.474,57) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Latente Steuern

Die in der Bilanz gesondert ausgewiesene aktive latente Steuer beträgt € 857.280,53 (Vorjahr € 907.102,76 und setzt sich wie folgt zusammen:

Gemäß § 235 Abs. 2 UGB besteht eine Ausschüttungssperre in der Höhe der aktiven latenten Steuer von € 857.280,53.

	Werte lt. UR	Werte lt. SR	Aktive lat. Steuer	Passive lat. Steuer
AKTIVA lt. JA				
degressive Afa Maschinen BGA 2100	1.201.752,55	1.203.078,43	304,95	0,00
degressive Afa Maschinen BGA 2120	8.344,25	0,02	0,00	106,61
degressive Afa Maschinen BGA 4000	159.432,90	153.608,26	0,00	1.339,67
degressive Afa Maschinen BGA 4001	0,00	0,00	0,00	0,00
degressive Afa Maschinen BGA 4020	11.104,86	3.348,22	0,00	1.784,03
degressive Afa Maschinen BGA 4030	997.297,37	996.968,71	0,00	75,59
degressive Afa Maschinen BGA 6000	232.211,83	217.564,77	0,00	3.368,82
degressive Afa Maschinen BGA 6001	0,00	0,00	0,00	0,00
degressive Afa Maschinen BGA 6100	80.287,17	51.295,52	0,00	6.668,08
degressive Afa Maschinen BGA 6400	12.666,73	12.666,73	0,00	0,00
nicht aktivierter Aktivierungswert Pensionsv.	1.738.883,54	1.972.644,00	53.764,91	0,00
PASSIVA lt. JA				
Abfertigungsrückstellung	81.687,56	0,00	18.788,14	0,00
Pensionsrückstellung TG	1.738.883,54	844.037,22	205.814,65	0,00
Pensionsrückstellung TK	666.734,86	210.037,29	105.040,44	0,00
Urlaubsrückstellung	88.935,32	72.927,27	3.681,85	0,00
Jubiläumsgeldrückstellung	146.446,56	76.453,58	16.098,39	0,00
Rückstellung für Rekultivierungskosten	478.000,00	205.000,00	62.790,00	0,00
Rückstellung für Abbruch- und Rückbaukosten	2.037.000,00	279.000,00	404.340,00	0,00
			870.623,33	13.342,79

Aktive latente Steuern per 31.03.2025	**857.280,53**
Aktive latente Steuern per 01.04.2024	**-907.102,76**
Bewegung 2025	**-49.822,23**

Eigenkapital bzw. unversteuerte Rücklagen

Gemäß RÄG 2014 wurden die unversteuerten Rücklagen im Eigenkapital in den Gewinnrücklagen ausgewiesen.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen insbesondere nicht konsumierte Urlaube, Zeitguthaben der Arbeitnehmer, Jubiläumsgeld, Sonderzahlungen, Rekultivierung, Rückbau, Drohverluste und Rechts- und Beratungskosten. Diese sonstigen Rückstellungen sind in der Bilanz gesondert erfasst.

Im Wirtschaftsjahr 2014/2015 wurde die Vorsorge für Rekultivierungskosten und Abbruch- und Rückbauverpflichtungen neu bewertet und eingeschätzt. Im Wirtschaftsjahr 2024/2025 ist die Rückstellung für Rekultivierungskosten in der Höhe von € 478.000,00 (VJ € 515.000,00) und die Rückstellung für Abbruch- und Rückbauverpflichtungen in der Höhe von € 2.037.000,00 (VJ € 2.472.000,00) angesetzt. Die Bildung der Vorsorgen ist im vorliegenden Jahresabschluss berücksichtigt.

Verbindlichkeiten

Zur Fristigkeit der in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten werden folgende Erläuterungen gegeben:

	Gesamtbetrag	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon Restlaufzeit über 1 Jahr	davon Restlaufzeit zw. 1 und 5 Jahre
Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.121.194,25	1.121.194,25	0,00	0,00
Vorjahr	1.084.277,32	1.084.277,32	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	1.446.190,41	240.990,41	1.205.200,00	1.205.200,00
Vorjahr	280.616,45	280.609,45	7,00	0,00
davon aus Steuern	155.255,95	155.255,95	0,00	0,00
Vorjahr	136.369,90	136.369,90	0,00	0,00
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	56.006,91	56.006,91	0,00	0,00
Vorjahr	54.170,31	54.170,31	0,00	0,00
Summe Verbindlichkeiten	2.567.384,66	1.362.184,66	1.205.200,00	1.205.200,00
Vorjahr	1.364.893,77	1.364.886,77	7,00	0,00

Sonstige Verbindlichkeiten

Im Posten "Sonstige Verbindlichkeiten" sind Beträge in der Höhe von € 121.874,08 (Vorjahr € 112.295,24) enthalten, die als Aufwand erfasst wurden, aber erst im Folgejahr zahlungswirksam werden.

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

		des folgenden Geschäftsjahres €	der folgenden fünf Geschäftsjahre €
Verpflichtungen aus Mietverträgen		18.000,00	90.000,00
	Vorjahr	18.000,00	90.000,00
Verpflichtungen aus Pachtverträgen		16.539,00	82.695,00
	Vorjahr	16.503,00	82.515,00
Verpflichtungen aus Maschinen- und Gerätemieten		0,00	0,00
	Vorjahr	0,00	0,00
Verpflichtungen aus Leasingverträgen		0,00	0,00
	Vorjahr	0,00	0,00

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Entwicklung der Umsatzerlöse

	2024/2025	2023/2024	Veränderung	%
Erlöse Inland	8.500.423,64	9.574.523,21	-1.074.099,57	-11,2
Erlöse EU	7.117.183,52	7.727.184,87	-610.001,35	-7,9
Erlöse sonstiges Ausland	2.635.775,98	3.624.405,93	-988.629,95	-27,3
Nebenerlöse	22.643,61	26.777,04	-4.133,43	-15,4
Skonti	-96.281,76	-107.309,02	11.027,26	-10,3
	18.179.744,99	20.845.582,03	-2.665.837,04	-12,8

Steuern von Einkommen und Ertrag

Der ausgewiesene Steueraufwand in der Höhe von € 633.494,34 (Vorjahr € 760.938,60) betrifft in der Höhe von € 49.822,23 (Vorjahr € -115.059,23) die latenten Steuern, € 29.265,00 Körperschaftsteuer Vorperioden und € 491.368,00 (Vorjahr € 870.582,00 laufende Körperschaftsteuern.

Sonstige Pflichtangaben

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag gem. § 238 (1) Z 11 UGB

Als wesentliches Ereignis nach dem Bilanzstichtag ist der Krieg in der Ukraine weiterhin anzuführen. Wesentliche direkte Auswirkungen sind nicht zu erwarten, da die Grafitbergbau Kaisersberg Ges.m.b.H. aktuell keine nennenswerten Lieferanten und keine Kunden aus der Ukraine oder Russland hat. Ergänzend sind der Zollkonflikt der EU mit den USA sowie der Konflikt im Nahen Osten (Lieferwege Rotes Meer) anzuführen, wobei der Konflikt im Nahen Osten wesentliche Lieferwege direkt betreffen kann. Die weltweiten Auswirkungen der Konflikte, wie z. B. Anstieg der Preise oder die Verlängerung der Lieferzeiten, können zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht vollständig abgeschätzt werden. Die Geschäftsführung hat jedoch alle möglichen Vorkehrungen getroffen, um mögliche wirtschaftliche Auswirkungen so gering wie möglich zu halten.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass aufgrund des sehr guten Geschäftsverlaufs trotz dieser Krisen die Fortführungsannahme unverändert gegeben ist.

Mit Einbringungsvertrag vom 15.5.2025 hat der Gesellschafter rd. 33 % seiner Anteile an der PMT Powder Maker Group GmbH in die Grafitbergbau Kaisersberg Ges.m.b.H. eingebracht. Der Beteiligungsansatz an der PMT Powder Maker Group GmbH erhöht sich im Geschäftsjahr 2025/26 somit auf rd. 66 %.

Vorschlag zur Gewinnverwendung

Die Gewinnverwendung wird in der Gesellschafterversammlung beschlossen.

Zahl der Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer gegliedert nach Arbeitern und Angestellten beträgt (§ 239 Abs. 1 Z 1 UGB):

	2024/2025	2023/2024
Arbeiter	21	26
Angestellte	17	15
Gesamt	38	41

An Mitarbeitervorsorgekassen wurde ein Betrag von € 26.084,37 (Vorjahr € 25.618,60) abgeführt und € 0,00 (Vorjahr € 0,00) Abfertigungszahlungen geleistet

Aufwendungen für Altersversorgung

Folgende Aufwendungen für die Altersversorgung wurden erfasst:

Zuweisung Pensionsrückstellung	€ 108.158,80
Zuweisung Pensionsrückstellung	€ 55.213,74
Zahlungen an die Pensionsvorsorgeversicherung	€ 192.357,39
Veränderung Rückkaufswert Pensionsvorsorgeversicherung	€ -84.176,00
	€ 271.553,93

Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für die Prüfung des Jahresabschlusses des Abschlussprüfers betragen € 16.000,00.

Angaben zu den Mitgliedern der Geschäftsführung

Bezüglich der Bezüge des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel gemäß § 242 Abs. 4 UGB Gebrauch gemacht.

Vorschüsse, Kredite, Haftungen für die Geschäftsführung

Dem Mitglied der Geschäftsführung wurden keine Vorschüsse und Kredite gewährt. Überdies wurden für den Geschäftsführer keine Haftungen übernommen.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 waren folgende Personen für die Geschäftsführung tätig:

Geschäftsführung:	Name
	Ing. Günther Twrdy

Gemäß § 239 Abs. 1 Z 4 iVm § 242 Abs. 4 UGB unterbleibt die Aufgliederung der Geschäftsführerbezüge, weil weniger als 3 Personen betroffen sind.

Unterschrift des Geschäftsführers

St. Stefan ob Leoben, am 18.07.2025

Grafitbergbau Kaisersberg Ges.m.b.H.
Bergmannstrasse 39
A-8713 St. Stefan ob Leoben
Tel. +43/(0)3832/2288-0

Lagebericht

für das

Geschäftsjahr 2024/2025

Wirtschaftliche Verhältnisse:

Die Grafitbergbau Kaisersberg Ges.m.b.H beschäftigt sich am Standort Kaisersberg mit dem Abbau und der Aufbereitung von diversen Grafiterzen aus Europa und Übersee.

Der Grafit wird in alle Länder Europas und auch in Drittländer z.B. nach Südamerika verkauft. Die Lager der Erze und der Fertigprodukte befinden sich in Österreich.

Die Markt- und Preisentwicklung war stark steigend, vor allem auch durch stark steigende Seefrachtraten und Energiepreise, hohe Lohnabschlüsse und teure Rohstoffe. Die Seefrachten sind momentan wieder auf einem niedrigem Niveau, allerdings beeinflusst vor allem durch die Lage im Roten Meer aufgrund der Konfliktherde im Nahen Osten.

Geschäftsverlauf:

Der Umsatz ist trotz schwieriger Rahmenbedingungen lediglich auf 18,2 Mio gesunken (20,8 Mio VJ). Die Tonnage ist rückläufig, allerdings nur bei Handelswaren und nicht bei Spezialprodukten.

Zweigniederlassungen:

Es bestehen keine Zweigniederlassungen.

Finanzielle Leistungsindikatoren:

Der Umsatzerlös ist geringfügig gesunken. Der Lagerbestand in Kaisersberg als mengenmäßig ausreichend zu beurteilen, allerdings soll dieser mit Eigenmittel auf hohem Niveau gehalten werden.

Kennzahlen zur Ertragslage:

1.) EBIT

	2024/2025	2023/2024	2022/2023
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	2.581.758,07	3.147.651,39	1.583.579,22

2.) Umsatzrentabilität (Return of Sales -ROS)

	2024/2025	2023/2024	2022/2023
Umsatzrentabilität in % *(Ergebnis vor Steuern/Umsatzerlöse inclusive BV)*	13,91	15,24	7,46

3.) Kapitalrentabilität

3.1 Eigenkapitalrentabilität (Return on Equity - ROE)

	2024/2025	2023/2024	2022/2023
Eigenkapitalrentabilität vor Steuern in % *(Ergebnis vor Steuern/Eigenkapital)*	13,74	18,72	10,13

3.2) Gesamtkapitalrentabilität (Return on Investment - ROI)

	2024/2025	2023/2024	2022/2023
Gesamtkapitalrentabilität in % *(EBIT/durchschnittliches Gesamtkapital)*	9,97	13,20	6,94

Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage:

1.) Nettoverschuldung (Net Debt)

Die **Nettoverschuldung** ergibt sich aus dem verzinslichen Fremdkapital abzüglich der liquiden Mittel wie Kassabestand und Guthaben bei Banken.

	2024/2025	2023/2024	2022/2023
Nettoverschuldung	keine Nettoverschuldung	keine Nettoverschuldung	keine Nettoverschuldung

2.) Working capital

Das **Working capital** wird aus der Differenz zwischen kurzfristigen Vermögen und kurzfristigen Verbindlichkeiten errechnet.

	2024/2025	2023/2024	2022/2023
Working Capital	14.311.420,15	13.758.563,62	11.998.797,65

Der **Cash flow** ist der sich aus der betrieblichen Tätigkeit ergebende Einnahmenüberschuss bzw. Überschuss der Ausgaben.

Angaben in TEUR	2024/2025	2023/2024	2022/2023
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-849	4.198	-1.341
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.644	-417	-1.920
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.200	-1.200	-1.172

Risikobericht:

- Krieg in der Ukraine
- Chinesische Exportbeschränkungen für Europa und USA
- Konfliktherde im Nahen Osten (insbesondere Lieferwege Rotes Meer)
- Die Transportraten sind stellen ein Risiko dar. Durch die Verknappung können auch Lieferketten in diversen Industrien unterbrochen werden.
- Seefrachten und speziell die in Europa unzuverlässige Bahn stellen finanzielle Risken dar. Diese werden allerdings immer beobachtet und evaluiert.

Die üblichen Geschäfts- und Finanzrisken aus dem operativen Geschäft bestehen weiterhin. Allgemeine Geschäftsrisiken, wie das Produkt-, Qualitäts-, Bonitäts- und Liquiditätsrisiko werden durch organisatorische Maßnahmen laufend identifiziert, analysiert und bewertet.
Für die Minimierung des Kundenausfallrisikos sorgt ein effizientes Debitorenmanagement.

Finanzinstrumente:

Derivate Finanzinstrumente, die für die Beurteilung der Vermögens, - Finanz- und Ertragslage bedeutsam wären, wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht eingesetzt.

Forschung und Entwicklung:

Entwicklungsarbeiten mit einigen Kunden und kleinere Forschungsprojekte werden betrieben. Große Forschungsprojekte sind nicht geplant.

Prognose 2025/2026

Aus heutiger Sicht sind keine Großinvestitionen und Personalaufstockungen geplant. Der enge Kundenkontakt soll weiter intensiviert werden, die wachsenden Märkte weiter gestärkt unterstützt werden. Der Maschinenpark und die technischen Einrichtungen werden - soweit es nötig ist - erneuert bzw. saniert.

Der Aufbau der Geschäftsmodelle in den Tochtergesellschaften wird 2025/26 weiter forciert.

Die Verwendung der Eigenmittel wird intensiv neu beurteilt.

St. Stefan ob Leoben, am 18.07.2025

Ing. Twrdy Günther

Grafitbergbau Kaisersberg Ges.m.b.H.
Bergmannstrasse 39
A-8713 St. Stefan ob Leoben
Tel: ++43/(0)3832/2288-0

18.07.25

Datum, Unterschrift des Geschäftsführers/ der Geschäftsführer

BERICHT

über die

Prüfung des Jahresabschlusses

zum 31. März 2025

Grafitbergbau Kaisersberg Ges.m.b.H.

8713 St. Stefan ob Leoben

Inhaltsverzeichnis

		Seite
Inhaltsverzeichnis		I
Beilagenverzeichnis		I
1.	**Prüfungsvertrag und Auftragsdurchführung**	**1**
2.	**Aufgliederung und Erläuterung von wesentlichen Posten des Jahresabschlusses**	**2**
3.	**Zusammenfassung des Prüfungsergebnisses**	**3**
3.1.	Feststellungen zur Gesetzmäßigkeit von Buchführung und Jahresabschluss und zum Lagebericht	3
3.2.	Erteilte Auskünfte	3
3.3.	Stellungnahme zu Tatsachen nach § 273 Abs 2 und Abs 3 UGB (Ausübung der Redepflicht)	3
4.	**Bestätigungsvermerk**	**4**

Beilagenverzeichnis

	Beilage
Jahresabschluss und Lagebericht	
Jahresabschluss zum 31. März 2025	
Bilanz zum 31. März 2025	I
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. April 2024 bis zum 31. März 2025	II
Anhang	III
Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. April 2024 bis zum 31. März 2025	IV
Andere Beilagen	
Allgemeine Auftragsbedingungen	V

An die Mitglieder der Geschäftsführung der
Grafitbergbau Kaisersberg Ges.m.b.H.,
St. Stefan ob Leoben

Wir haben die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. März 2025 der

Grafitbergbau Kaisersberg Ges.m.b.H.,

St. Stefan ob Leoben,

(im Folgenden auch kurz "Gesellschaft" genannt)

abgeschlossen und erstatten über das Ergebnis dieser Prüfung den folgenden **Bericht**:

1. Prüfungsvertrag und Auftragsdurchführung

Mit Gesellschafterbeschluss vom 13. November 2024 der Grafitbergbau Kaisersberg Ges.m.b.H., St. Stefan ob Leoben, wurden wir zum Abschlussprüfer für das am 31. März 2025 endende Geschäftsjahr bestellt. Die Gesellschaft, vertreten durch die Geschäftsführung, schloss mit uns einen **Prüfungsvertrag**, den Jahresabschluss zum 31. März 2025 unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht gemäß den §§ 269 ff UGB zu prüfen.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine **mittelgroße** Gesellschaft iSd § 221 UGB.

Bei der gegenständlichen Prüfung handelt es sich um eine **Pflichtprüfung**.

Diese Prüfung erstreckt sich, unter Einbeziehung der Buchführung, darauf, ob bei der Erstellung des Jahresabschlusses die gesetzlichen Vorschriften und die ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages beachtet wurden. Der Lagebericht ist darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Bei unserer Prüfung beachteten wir die in Österreich geltenden **gesetzlichen Vorschriften** und die **berufsüblichen Grundsätze** ordnungsgemäßer Durchführung von Abschlussprüfungen. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der internationalen Prüfungsstandards (International Standards on Auditing). Wir weisen darauf hin, dass das Ziel der Abschlussprüfung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen ist. Eine absolute Sicherheit lässt sich nicht erreichen, weil jedem internen Kontrollsystem die Möglichkeit von Fehlern immanent ist und aufgrund der stichprobengestützten Prüfung ein unvermeidbares Risiko besteht, dass wesentliche falsche Darstellungen im Jahresabschluss unentdeckt bleiben. Die Prüfung erstreckte sich nicht auf Bereiche, die üblicherweise den Gegenstand von Sonderprüfungen bilden.

Wir führten die Prüfung mit Unterbrechungen am 01. April 2025 (Inventurbeobachtung) sowie im Zeitraum von Juni bis Juli 2025 (Hauptprüfung) durch. Die Prüfung wurde mit dem Datum dieses Berichtes materiell abgeschlossen.

Für die ordnungsgemäße Durchführung des Auftrages ist Herr Mag. Markus Zweimüller MBA, **verantwortlich.**

Grundlage für unsere Prüfung ist der mit der Gesellschaft abgeschlossene Prüfungsvertrag, bei dem die von der Kammer der Steuerberater:innen und Wirtschaftsprüfer:innen herausgegebenen "Allgemeinen **Auftragsbedingungen** für Wirtschaftstreuhandberufe" (Beilage V) einen integrierten Bestandteil bilden. Diese Auftragsbedingungen gelten nicht nur zwischen der Gesellschaft und dem Abschlussprüfer, sondern auch gegenüber Dritten.

2. Aufgliederung und Erläuterung von wesentlichen Posten des Jahresabschlusses

Alle erforderlichen Aufgliederungen und Erläuterungen von wesentlichen Posten des Jahresabschlusses sind im Anhang des Jahresabschlusses und Lagebericht enthalten. Wir verweisen daher auf die entsprechenden Angaben der Geschäftsführung im Anhang des Jahresabschlusses und im Lagebericht.

3. Zusammenfassung des Prüfungsergebnisses

3.1. Feststellungen zur Gesetzmäßigkeit von Buchführung und Jahresabschluss und zum Lagebericht

Bei unseren Prüfungshandlungen stellten wir die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften, der ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und der Grundsätze ordnungsmäßiger **Buchführung** fest.

Im Rahmen unseres risiko- und kontrollorientierten Prüfungsansatzes haben wir – soweit wir dies für unsere Prüfungsaussage für notwendig erachteten – die internen Kontrollen in Teilbereichen des Rechnungslegungsprozesses in die Prüfung einbezogen.

Hinsichtlich der Gesetzmäßigkeit des **Jahresabschlusses** und des **Lageberichtes** verweisen wir auf unsere Ausführungen im Bestätigungsvermerk.

3.2. Erteilte Auskünfte

Der gesetzliche Vertreter hat die von uns verlangten Aufklärungen und Nachweise erteilt und eine Vollständigkeitserklärung unterfertigt.

3.3. Stellungnahme zu Tatsachen nach § 273 Abs 2 und Abs 3 UGB (Ausübung der Redepflicht)

Bei Wahrnehmung unserer Aufgaben als Abschlussprüfer haben wir keine Tatsachen festgestellt, die den Bestand der geprüften Gesellschaft gefährden oder ihre Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können oder die schwerwiegende Verstöße des gesetzlichen Vertreters oder von Arbeitnehmern gegen Gesetz oder Gesellschaftsvertrag erkennen lassen. Wesentliche Schwächen bei der internen Kontrolle des Rechnungslegungsprozesses sind uns nicht zur Kenntnis gelangt. Die Voraussetzungen für die Vermutung eines Reorganisationsbedarfs (§ 22 Abs 1 Z 1 URG) sind nicht gegeben.

4. Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

Grafitbergbau Kaisersberg Ges.m.b.H.,

St. Stefan ob Leoben,

bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2025, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. März 2025 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum des Bestätigungsvermerks ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten des gesetzlichen Vertreters für den Jahresabschluss

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der gesetzliche Vertreter beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von den für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Vöcklabruck
22. Juli 2025

AAP Wirtschaftsprüfung GmbH

AAP Wirtschaftsprüfung GmbH
WT-Code:
800720

Mag. Markus Zweimüller, MBA
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

UMLAUFBESCHLUSS

der Gesellschafter der

Grafitbergbau Kaisersberg
Ges.m.b.H.
Bergmannstraße 39
8713 St. Stefan ob Leoben

Gesellschafter:	Name	Anteil in EUR	Anteil in %
	Ing. Günther Twrdy	36.336,42	100

Die Geschäftsführung beantragt im Umlaufwege, die Gesellschafter mögen folgenden Anträgen zustimmen:

1. Beschlussfassung

Der Art der Beschlussfassung auf schriftlichem Wege gemäß § 34 Abs. 2 GmbHG wird zugestimmt.

2. Genehmigung des Jahresabschlusses zum 31.03.2025

Der Jahresabschluss der Grafitbergbau Kaisersberg Ges.m.b.H.erstellt von ECA Haingartner und Pfnadschek Steuerberatung GmbH, der allen Gesellschaftern gleichzeitig zugeht, wird genehmigt und gilt damit als festgestellt.

3. Verwendung des Bilanzergebnisses 2024/2025

Die Gesellschafter der Grafitbergbau Kaisersberg Ges.m.b.H. beschließen hiermit einstimmig den von der Geschäftsführung ausgearbeiteten Vorschlag für die Ergebnisverwendung.
Der bilanzmäßige Jahresgewinn für das Wirtschaftsjahr 24/25 wird mit € 1.943.063,73 festgestellt. Der Bilanzgewinn in der Höhe von € 18.613.693,96 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	16.670.630,23
Gewinnausschüttung	0,00
verbleibender Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	16.670.630,23
Reingewinn/Reinverlust 2024/2025	1.943.063,73
Bilanzgewinn 2024/2025	18.613.693,96

4. Entlastung der Geschäftsführung

Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2024/2025 die Entlastung erteilt.

Die Gesellschafter bestätigen mit ihrer Unterschrift unter Beisetzung des Datums die Zustimmung zu diesem Umlaufbeschluss, wodurch die Abhaltung einer ordentlichen Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2024/2025 ersetzt wird.

Name	Abstimmverh. (ja/nein)	Datum	Unterschrift
Ing. Twrdy Günther	ja	30.07.25	